

Wir freuen uns über unser jährliches Wiedersehen in der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst .

Wie in vergangenen Jahren, zeigen wir bei unserer Aufführung wieder die große Bandbreite der verschiedenen Tanzstile, die vom Ballett wie *le Corsaire* bis hin zu einem Ausschnitt aus einem Stück des Choreographen William Forsythe und einer zeitgenössischen Kreation des renommierten Choreographen Juliano Nunes – einem ehemaligen Studenten der Akademie des Tanzes – ,

In diesem breiten Spektrum von Stilen werden die Studierenden die Gelegenheit bekommen ihre Vielseitigkeit zu zeigen.

Für die jungen Menschen, die sich dem Tanz verschrieben haben, bedeutet jede Begegnung mit dem Publikum eine wichtige Etappe. Danke für Ihre Tanzbegeisterung.

# Programm

## Polonaise

<i>Choreografie:</i>	<i>Charlotte Fenn</i>
<i>Musik:</i>	<i>P. I. Tschaikowski</i>
<i>Tänzer*innen:</i>	<i>Alle Studierende</i>

Die Australierin **Charlotte Fenn** begann schon mit 3 Jahren zu tanzen. 2023 absolvierte sie ihr Bachelor Studium und kreierte ein Solo, das Teil des Aufführungsprogramms der Akademie des Tanzes war.

Sie choreographiert regelmäßig für Produktionen im Felina Theater in Mannheim. Die *Polonaise* ist ein feierlicher und würdevoller Schreittanz, der ursprünglich aus Polen stammt. Promenade, Viererreihe, Kreise, Serpentina und Brücke bilden die Hauptfiguren. Bei der Polonaise geht es weniger um virtuose Beinarbeit als um Ausstrahlung – individuell, als Paar sowie als gesamte Gruppe.

Die Polonaise wurde im Jahr 2023 mit den Studierenden der Akademie des Tanzes Mannheim als Überraschung für die Ruhestandsfeier von Prof. Rosemary Helliwell choreographiert. Eine Gelegenheit für alle Studierenden sich gemeinsam bei Prof. Helliwell zu bedanken.

## Face the Polka

<i>Choreografie:</i>	<i>Prof. Yuhao Guo und Michelle Grabowski</i>
<i>Musik:</i>	<i>“Pie in the Face Polka” von Henry Mancini und Sir James Galway</i>
<i>Tänzer*innen</i>	<i>Klassen 1 – 7 der AdT Vorstudium</i>

In diesem spritzigen und lebendigen Tanzstück präsentieren die jungen Tänzerinnen und Tänzer des Vorstudiums der Akademie des Tanzes Mannheim ihre Hingabe und Freude am klassischen Ballett. Unter der kreativen Leitung von Prof. Yuhao Guo und Michelle Grabowski haben die kleinen Ballettkünstler/-innen eine fließende, dynamische und herzliche Choreografie entwickelt, die den Charme und die Fröhlichkeit der "Pie in the Face Polka" von bekannten Komponist Henry Mancini und Flötist Sir James Galway perfekt einfängt. Lassen Sie sich von der Energie und dem Enthusiasmus unserer Nachwuchstalente verzaubern und genießen Sie eine mitreißende Vorstellung voller Anmut und Eleganz.

## **Le Corsaire**

Pas de Trois Odaliske

*Choreografie:*

*Marius Petipa, einstudiert und adaptiert von  
Prof. Kusnezova*

*Musik:*

*Adolphe Adam*

*Tänzer\*innen:*

*Lara Ern - Hermine Fensch - Gianna Sargent*

Le Corsaire ist ein Ballett nach dem Libretto von Jules-Henri Vernoy de Saint-Georges.

In der Haremsszene baute Petipa einen Walzer aus Adams Originalpartitur zu einem Pas de trois für drei Haremsdamen aus. Dieser ist bekannt als Pas des odalisques („Tanz der Odalisken“) Odaliske ist eine historische Bezeichnung für die hellhäutigen Konkubinen bzw. Kammermädchen, die zum persönlichen Dienst im Harem des Sultans oder anderer hochgestellter Personen des Osmanischen Reiches bestimmt waren. Sie waren Bedienstete der Sultansfrauen und unterstanden der Aufsicht der Sultansmutter, der Valide Sultan.

## **Schwätzerinnen**

*Choreographie:*

*Leonid Jakobson*

*Einstudierung und adaptiert:*

*Prof. Alexander Kalibabchuk*

*Musik:*

*Schiko Aranow*

*Tänzer\*innen:*

*Sophia Beier, Alba Boixados Meinhard,  
Cantoni Matilda, Laura Millán Bodnár, Freya  
Rodgers*

Diese ebenso berühmte wie humorvolle Charaktertanz-Miniatur wurde vom großen Choreographen Leonid Jakobson geschaffen. An einem schönen sonnigen Tag auf einem geräumigen Marktplatz treffen sich fünf Frauen um einander die letzten Neuigkeiten zu erzählen, über die Welt, die Nachbarn, das Wetter und die Liebe etc. zu 'schwätzen'

**Pause 15 min.**

## **El Ciclo**

Pas de trois Odaliske

*Choreographie & Palmas:*

*Silke Beck*

*Gitarre:*

*Rainer Hawelka*

*Tänzer\*innen:*

*Studierenden der Klassen III und IV*

Die Choreographie entwickelt sich aus dem Rhythmus der „Tangos Flamenco“. Sich steigend in seiner Dynamik wobei sich immer wieder neue Gruppierungen bilden, bis hin zum finalen Höhepunkt um wieder zurückzufinden in seinen Ursprung. Wie ein Kreislauf.

## **Approximate Sonata**

Ausschnitt

*Choreografie, Licht:*

*William Forsythe*

*Einstudierung und Adaption:*

*Prof. Agnès Noltenius ( Probenleiterin bei Forsythe Productions)*

*Tänzer\*innen*

*Lara Ern- Gianna Sargent- Hermine Fensch-  
Ines Esteve  
Yida Mu- Alessandro Ricci-Leonard Flohr-  
Xuehao Zhao*

*Pas de deux:*

*Ines Esteve und Xuehao Zhao*

Dieses Meisterwerk wurde 1996 für die Tänzer\*innen des Frankfurter Balletts kreiert. William Forsythe schuf 2016 eine neue Version für die Pariser Oper. Heute präsentieren wir Ihnen einen Ausschnitt aus dieser neuesten Version. Dieses Stück wird von allen großen Ballett-Ensembles weltweit getanzt.

## **Connected**

<i>Choreografie:</i>	<i>Juliano Nunes</i>
<i>Musik: -</i>	<i>Ezio Bosso, Guillaume Ferran - Luke Howard</i>
<i>Tänzer*innen:</i>	<i>Erin Phillips - Eva Pijnenburg - Nikita Gaćinović - Bojan Dimovski - Luisa Eckert - Hermine Fensch - Eleonora Ricci - Natsuha Tonouchi - Tine Schmidt - Leonard Flohr - Alessandro Ricci - Xuehao Zhao - Yida Mu - Gianna Sargent - Kaining Dong - Lara Ern</i>
<i>Pas de deux:</i>	<i>Tine Schmidt - Xuehao Zhao</i>
<i>Soli:</i>	<i>Kaining Dong- Nikita Gaćinović</i>

**Juliano Nunes** stammt aus Brasilien, Er und studierte an der Akademie des Tanzes Mannheim. die er 2012 mit einem Master abschloss. Er tanzte in zahlreichen Kompanien, u.a. am Badischen Staatstheater Karlsruhe, dem Königlichen Ballett von Flandern, Gauthier Dance in Stuttgart. Nunes ist heute ein international renommierter Choreograf, der bereits für zahlreiche Kompanien choreografierte, darunter das NDT, Mariinsky Ballet, Ballett Zürich, Royal Ballet.

Sein Stück ist eine reflektierte Rückkehr zu seinen Anfängen nach einer 10-jährigen Karriere als Tänzer und Choreograf. Es geht um Verbindungen von Ereignissen und zufälligen Begegnungen, die zu einem Neubeginn führen, aber auch um die Kontinuität im Zeitverlauf.

Wir weisen darauf hin, dass Bild- und / oder Tonaufnahmen bei der Veranstaltung aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet sind.